

# Kalinka zieht noch

## Neujahrskonzert offenbarte russische Seele

VON FRANZ GALSTER

Mit glänzenden Augen der zahlreichen begeisterten Zuhörer endete das Neujahrskonzert, zu dem die Ortsgruppen des Fränkische-Schweiz-Vereins (FSV) aus Bärnfels, Geschwand, Obertrubach und Wolfsberg in die Pfarrkirche St. Laurentius eingeladen hatten.

**OBERTRUBACH** – Bei dieser gemeinsamen Veranstaltung hat einfach alles gepasst. Fast zwei Stunden lang ließ der Original „Don Kosaken Chor Serge Jaroff“ keinen Zweifel daran, was es heißt, die „russische Seele“ beim Gesang zu spüren.

Das Ensemble unter Leitung von Wanja Hlibka vermittelte mit kraftvollen Stimmen den ganzen Zauber und die Melancholie der russischen Musik. Das umfangreiche Repertoire der Truppe reicht dabei von feierlichen Gesängen der russisch-orthodoxen Kirche bis zu bekannten eingängigen Volksweisen wie „Kalinka“, umfasst darüber hinaus aber auch klassische Kompositionen wie das „Ave Maria“ von Johann Sebastian Bach.

### Stehende Ovationen

Mächtige Bass-Soli und bewundernswerte, feine Stimmen erfüllten das Kirchenschiff. Letztlich geizten die Sänger auch nicht mit Zugaben, nachdem die stehenden Ovationen kein Ende nehmen wollten.

Eine gelungene Idee war die von Stefan Pflaum aus Obertrubach kreierte Lichtshow im Altarraum. Dezent und mit viel Einfühlungsvermögen eingespielt, untermalte die Illumination unauffällig, aber eindrucksvoll.

„Der Don Kosaken Chor ist auf fast allen Weltbühnen zu Hause, da fehlte nur noch Obertrubach“, meinte Ulrich Meierhöfer in seiner Begrüßung und hatte damit die Lacher auf seiner Seite.

Meierhöfer koordinierte als Vorsitzender des FSV, Ortsgruppe

Geschwand, die Aktivitäten im Vorfeld. Die Größe des Gotteshauses und seine hervorragende Akustik boten in der Tat beste Rahmenbedingungen. „Es gibt kaum einen würdigeren Raum dafür als dieses Gotteshaus“, meinte Meierhöfer.

### Große Nachfrage

„Als ich am Abend vor der Veranstaltung beim ersten Kassensturz 350 vorverkaufte Karten zählte, hatte ich eine schlaflose Nacht“, fügte er in seiner Begrüßung hinzu. Die Nachfrage war größer als erwartet. Letztlich war das Konzert komplett ausverkauft.

Der Vorsitzende freute sich, Gäste aus allen Regionen Frankens begrüßen zu können, unter ihnen Bürgermeister Markus Grüner und den Hausherrn, Pfarrer Werner Wolf aus Obertrubach. Meierhöfer dankte Helfern und Sponsoren.

Als „Vorgruppe“ hatte der Oberlandchor, bestehend aus Sängerinnen und Sängern der weiteren Region um Obertrubach, das Konzert mit zwei Liedern unter Leitung von Ludwig Ebenhack eröffnet. Die alte Volksweise „Wahre Freundschaft“ bildete dabei eine schöne Brücke zu den Gästen.

### Einstieg ins Jubiläumsjahr

Das etwas andere Neujahrskonzert ist der erfolgreiche Einstieg in das Jubiläumsjahr der FSV-Ortsgruppen Bärnfels und Geschwand. Sie feiern dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen und haben sich die „Pflege von Kultur und Gesang“ auf ihre Fahnen geschrieben.



Beim Konzert des „Don Kosaken Chor Serge Jaroff“ genossen die zahlreichen Zuhörer Russisches, Klassisches und zeigten sich angetan von der Lichter-Show. Fotos: Franz Galster



Der Oberlandchor gab mit seinen Sängern und Sängerinnen eine Einstimmung ins begeistert angenommene Konzert.

## AUS DEM POLIZEIBERICHT

### Falsches Spiel mit Karte

**EBERMANNSTADT** – Ein Satztelg aus dem Raum Baden-Württemberg ist bei einer Verkehrskontrolle der Polizei Ebermannstadt aufgefallen: Die Streifenbeamten stellten fest, dass der 55-jährige Firmenchef auf der Fahrerkarte seines angestellten Mitarbeiters fuhr. Bei der weiteren Auswertung des digitalen Kontrollgerätes wurden zudem noch gravierende Geschwindigkeitsverstöße festgestellt. Die Fahrerkarte wurde zu Beweiszwecken sichergestellt. Der Chef muss sich laut Mitteilung sowohl straf- als auch verkehrsrechtlich verantworten.